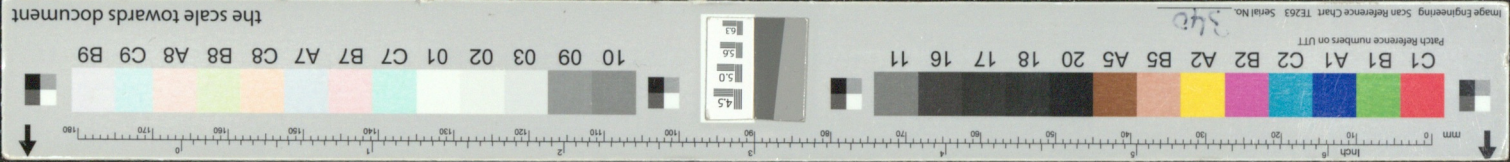


Ick Jansken Schellertse doe boue alle lude die desey bryff stellen sien off hoed hery
 god bekome aumyde desey apene boue dat ut verlaest heb en verlaene gnaden beide
 myne guedig hoey wa solne uder dene en de land lude nd onder saen en alle die goene
 die oer gnaden veruuren de willeu alle nummermen dan tege to doin off vay myne
 awer sach my omfuyt Ende ick Jansken vuyf heb aert verlaest en verlaene die Stat
 nd dat ampt van pante ende alle die goene die dier in geseten sijn en die sy veruut
 werden willeu In all der maten gebiet vuyf sriedt vout soe heb ick verlaest en gelaest
 dat ut hude ampt van pante en ghaerlichey die de aess dumberst werypulle off
 anders dragt en fall anders day een broet wess dan ut myn broet mede sijn dat
 een palmyard eenre hant suets heest vout soe heb ick verlaest en gelaest dat ut
 gheuen bryff van pante off ingeseten die aep d'vuyf myt gheue onredelichey off
 onghenlichey waerden noch myt waerke am willeu en fall vout soe heb ick gelaest
 dat ut gheue bryff van pante off ingeseten die ampt te ghaerlichey gelt guet off hane
 aff wynn off weryen en fall myt omrekeken nd onrekeken sieren off myt ande
 omrekeken weryen my omfuyt Ende ick Jansken vuyf heb alle desey vuyf pueren
 en een ygelick bysonder gesekert nd gelaest seker nd laene my queden trouw en by
 myne Eren en heb dat up desey bryff byschick myt myne weryshelken vuygh am d'g
 helige geswach vast Ende en onuerbreklich to halder Ende heb dan to myt dan
 onder verpeent en aen willeu myne alff off dat sacht is dat ut vuyf ampten
 desey vuyf puer off yn to magell broetich geuonden waerde en gebrachten hoede en
 dat men my myt twee quade dat aelmen mach dat ut dan myne half verlaeren
 fall hebben gelyck wys en in all der maten off my die myt s'hepen vuyf myt Ende en
 recht aff geuonne wery sonder enich weder segge off intreck en sonder all a'gehep
 In onfoude der wanke dat desey vuyf gelaeste naechalt die bryff van my
 Jansken vuyf aldus geschiet is soe heb ick gebiden den Eubich Schepen van panten
 dat sy och Schepdom segel wou my onder aen desey bryff hangen wolden desey
 Schepen vuyf bekomen vmb bedey wil Jansken en want desey vuyf gelaeste van
 Jansken vuyf aldus vour ons geschiet is gheyn gedac to hebben en hebbe onsen
 s'hepdom segel onder aen desey bryff hangen In to eenre meere kouden soe
 heb ick Jansken vuyf aert gebiden willeu Sprouck Inder tyt nicht to pante dat he
 sijn segel myt by segell der s'hepen vuyf vour my nd to onfoude out aen desey
 bryff hangen wold desey willeu vuyf bekome vmb bedey wil Jansken gheyn
 gedac to hebbe en heb myne segel myt by segel der s'hepen onder aen desey bryff
 gelaest geu' pante van ons heb dusent vuer hondert en teneuvertich vp seue
 stellen daer

1441 Okt. 16





Stadtarchiv
Xanten

1871
N. 93
1875



Nachtrag Nr. 6

1441 Oktober 16 („up sante Gallen dach“)

Tynsken Schellerts gelobt Urfehde, dass er gegen die beiden Landesherrn von Köln und Kleve nichts unternehmen werde. Ebenso gelte dies gegenüber Amt und Stadt Xanten und deren Bewohner. Er gelobt mit Ausnahme eines Brotmessers, keine Waffen wie Messer, Armbrust oder Wurfbeile mit sich zu führen, niemanden zu beleidigen, zu schädigen oder im Spiel zu betrügen. Wird er dieser Tatbestände dennoch überführt, so verwirkt er sein Leben.

Original, Pergament mit Schöffenamtsiegel der Stadt Xanten und dem Siegel des Richters von Xanten, Wilhelm Spronck.

Transkription

1 Ick Tijnsken Scheellerts doe kont allen luden, die desen bryeff soellen lesen off hoeren lesen,

2 ind bekenne avermyds desen apenen brieve, da tick verlaift hebt ende verlaeve gnaden beide

3 mynre gnediger heren van Colne ind van Cleve ende oere landluede ind ondersaeten ende alle die goene,

4 die oer gnaden verantwerden willen, als nummermeir dair tgegen to doin off van mynre

5 wegen laeten yn einigerwys, Ende ick Tynsken vurs. Heb oeck verlaift ende verlaeve die stat

6 ind dat ampt can Xancten ende alle die goene, die dair in geseten syn ende die sy verant-

7 –werden willen, in all der maten gelyck vurs. Steedt. Voirt soe heb ich verlaift ende gelaift,

8 dat ick indem ampt van Xancten en gheenreleye wapen, mess, armborst, werpbijle off

9 anders dragen en sall anders dan een broeit meess, diar ick myn broeit mede snyd, dat

10 een palm van eenre hant sneets heeft. Voirt soe heb ick verlaift ende gelaift, dat ick

11 ghenen burger van Xancten off ingesetenen des ampts vurs. myt ghenen onredelicken off

12 onschemelicken worden noch myt werken avervallen en sall. Voirt soe heb ick gelaift,

- 13** dat ick ghenen burger van Xancten off ingesetenen des ampts gheenreleye gelt, guet off have
- 14** aff wynnen off werven en sall myt onrekelicken ind ongelycken steenen of myt andere
- 15** onrekelicker neringen yn eingerwys. Ende ick Tynsken vurs. heb alle dese vurs. punten
- 16** ende een ygelik bisonder gesekert ind gelaift, seker ind laeve yn gueden trouwen ende by
- 17** mynre eren ende heb dat up desen bryef lyfflick myt mynen vleslicken vingeren aver den
- 18** heligen geswaren, vast, stede ende onverbrecklick to halten; ende heb dair to myt dair
- 19** onder verpeent ende verwilckort mynen halss. Off dat saeke ist, da tick van oenigen
- 20** desen vurs. punten off y nto maill broeickich gevonden woerde ende gebraecken hedde ende
- 21** dat men my myt tween gueden mannen dat avertugen mach, dat ick dan mynen halss verlaeren
- 22** sall hebben, gelyckerwijs ende in all der maten off my die myt schepen voennysse, ordel ende recht
- 23** aff gewoennen weir, sonder enich wederseggen off intrecken ind sonder all argeliest.
- 24** In oirkonde der wairheit, dat dese vurs. gelaifte na inhalt dis bryefs van my
- 25** Tynsken vurs. asldus geschiet ist, soe heb ich gebeden den eirberen schepenen van Xancten,
- 26** dat sy oeren schependom segel voir my onder aen desen bryeff hangen wolden, des wij
- 27** schepen vurs. bekennen, umb beden will Tynskens ende, want des vurs. gelaifte van
- 28** Tynsken vurs. aldus voir ons geschiet ist, gheyren gedaen to hebben, ende hebben onssen
- 29** schependom segel onder aen desen bryef gehangen; in to eenre meirre konden, soe
- 30** heb ick Tynsken vurs. oeck gebeden Wilhem Spronck, in der tyt richter to Xancten, dat he
- 31** synen segel myt by segell der schepen vurs. voir mij ind to oirkonde onder aen desen

32 bryef hangen wold, des ick Wilhelm vurs. bekenne, um beden will Tynskens gheyrn gedaen

33 to hebben, ende mynen segel myt by segel der schepenen onder aen desen bryef

34 gehangen. Gegeven inden jair ons Heren duser vierhondert ende eenenviertich up sante

35 Gallen dach.

Rückseite:

1 N. 93.

2 18.6.53 J.S. Otto.